



II-1179 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER  
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

z1. 10.101/172-I/A/3a/87

Wien, 30.6. 1987

352/AB

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold G r a t z

1987-07-03  
zu 444 IJ

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 444/J betreffend Wohnbauförderung, welche der Abgeordnete Eigruber am 19. Mai 1987 an mich richtete, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Mittel der Wohnbauförderung werden in Form von niedrig verzinsten Darlehen zur Baufinanzierung (Objektförderung) bzw. in Form von verlorenen Zuschüssen - Wohnbeihilfen, Annuitätenzuschüssen - (Subjektförderung) zur Lenkung der Belastung der Eigentümer und Mieter in Form von Rückzahlungen und Mieten verwendet.

In der öffentlichen Diskussion wird die Subjektförderung als nicht bauwirksam und die Objektförderung als bauwirksam bezeichnet. Diese Beurteilung der Wirkung der Mittel ist jedoch falsch. Bei den derzeitigen Wohnbaukosten und Einkommenssituation würden bei Ausfall der Wohnbeihilfe etwa 30 % der Neubaunachfrage im geförderten Wohnbau ausfallen. Bei Wegfall der Annuitätenzuschüsse ist der Nachfrageausfall noch größer.

- 2 -

Die Bautätigkeit hängt also zu mehr als einem Drittel von der Vergabe von Subjektförderungsmitteln ab.

Nachdem eine Trennung in bauwirksame und nicht bauwirksame Mittel nicht möglich ist, wird die Entwicklung der Objekt- bzw. der Subjektförderungsmittel dargestellt:

	Darlehen	Wohnbeihilfe Beträge in Mrd. S	Annuitätenzuschüsse
1982	13,438	1,268	2,216
1983	12,784	1,429	2,381
1984	13,591	1,599	2,320
1985	14,423	1,743	2,552
1986	15,0	1,85	2,8
1987	15,5	1,95	3,0

Die Berichte der Länder über das Jahr 1986 liegen noch nicht vollständig auf. Für 1986 und 1987 wird daher ein Schätzwert angegeben.

Ab inklusive 1985 können Mittel der Wohnbauförderung auch wahlweise für die Althaussanierung eingesetzt werden. 1985 wurden fast 900 Mio. S umgebucht. Es ist zu erwarten, daß der Mitteleinsatz für Sanierung rasch zunehmen wird.

Die Mittel werden in Form von Subjektförderungen (Kreditkostenabdeckung) bzw. als Objektförderung (zinsengünstige Darlehen) eingesetzt.

#### Zu Punkt 2 der Anfrage:

Der Rückgang der Wohnbautätigkeit in den letzten Jahren ist nicht mit einer Verschiebung der Mittel von Subjektförderungsmitteln zu Objektförderungsmitteln zu erklären. Die Schaffung zusätzlicher Finanzierungsquellen mit den Bundessonderwohnbaugesetzen 1982 und 1983 für 15.000 Wohnungen führte zu keiner

- 3 -

Erhöhung der Wohnbauleistung. In ganz Europa, mit Ausnahme der Schweiz, zeigt sich der gleiche Abwärtstrend.

Wesentliche Gründe liegen zum Teil bei Sättigungserscheinungen und einem Nachfragerückgang infolge des geringen Einkommenszuwachses seit 1980. Die sinnvolle Kombination von Subjekt- und Objektförderungsmitteln ist Voraussetzung für einen effizienten Mitteleinsatz, wobei anzumerken ist, daß allgemein betrachtet Förderung durch Darlehen bzw. Förderung durch verlorene Zuschüsse wahlweise als unterschiedliche Instrumente zur Erreichung gleicher Ziele eingesetzt werden können.

